



ABS) V-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Vorstellung: Berliner Spielplan Audiodeskription
- „Ohrsiht-Radio“-Interview mit ABS) V-Vorsitzendem Dietmar Polok
- Drin oder draußen: Hilfsmittel fur Sport und Spiel

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Aus dem Vorstand	5
Abschied von einem Pionier	6
ABSV-Vorsitzender Dietmar Polok benennt „Mühen der Ebene“	7
Brailleschrift-Gruppenkurs ab Juni 2025	9
Ratgeber & Service	10
Endlich wieder Sommer!	10
Mit dem Smartphone beschwingt in den Mai tanzen	11
Größer ist besser	11
Kultur & Freizeit	13
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	13
Berliner Spielplan Audiodeskription: „Man muss geschätzt werden.“	14
Trümmerfrau, Berlin '45	16
Quiz	16
Termine	17
Bezirks- und Stadtteilgruppen	17
Charlottenburg-Wilmersdorf	17
Friedrichshain-Kreuzberg	17
Lichtenberg	17
Marzahn-Hellersdorf	18
Neukölln	18
Pankow	19
Reinickendorf	20
Spandau	20
Steglitz-Zehlendorf	21
Tempelhof-Schöneberg	22
Treptow-Köpenick	22

Interessengruppen	23
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität	23
Eltern-Kind-Gruppe	23
Gruppe der Föhrhundhaltenden	23
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“	23
Mitteltreff	23
Sehbehindertenforum	24
Skatgruppe	24
VoiceOver-Stammtisch	24
Wandergruppe	25
Blickpunkt Auge	25
Vorträge	25
Selbsthilfetreffen	26
Beratungen	26
Sport	27
Berliner Blinden-Tanzklub (BBTK) im BBSV	27
Showdown im BBSV	27
Qigong	27
Tai Chi	27
Fortbildungen	28
„Nicht so, sondern so!“	28
Brailleschrift-Gruppenkurs ab Juni 2025	28
BVG-Mobilitätstrainings	29
Bus	29
Kulturkalender	29
Impressum	39

Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Hörerinnen und Hörer,**

in der April-Ausgabe hatte Bedia Kunz, eine unserer stellvertretenden Vorsitzenden, gebeten, sich den 5. Mai vorzumerken: An diesem Tag organisiert ein Bündnis aus Wohlfahrts-, Sozial- und Behindertenverbänden eine Demonstration anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Auch der ABSV wird gut sichtbar dabei sein. Mein Dank geht an alle, die dem Aufruf folgen und gemeinsam mit uns Solidarität und Teilhabe fordern. Für alle Angemeldeten unserer Abordnung wird es Begleitung geben; kommen Sie mit eigener Begleitperson gern spontan hinzu (Treffpunkt erfragen unter Telefon: 030 895 88-0 oder E-Mail: presse@absv.de).

Unser neuer Vorsitzender Dietmar Polok gibt im „Ohrstich-Radio“-Interview Auskunft über aktuell anstehende Vereinsaufgaben wie die Wahlen zu den Bezirksgruppenleitungen und die Gewinnung neuer Mitglieder. Zudem stellt er Überlegungen an, wie sich infolge des demografischen Wandels die ABSV-Mitgliederschaft verändert, was sich auf die Vereinsangebote auswirken wird.

Gleich drei arbeitsfreie Tage spendiert die Hauptstadt Berufstätigen im Mai. Im Sonnenschein und bei frühsummerlichen Temperaturen verlagern viele ihre Freizeitaktivitäten nach draußen. Mit geeigneten

Hilfsmitteln von der Badekappe bis zur Wanderkugel sind Sie gut sichtbar, hörbar und geschützt beim Spaziergang, Joggen, Tandemfahren oder Schwimmen – das empfiehlt Katharina Diekhof aus unserer Beratungs- und Verkaufsstelle.

Gute Nachrichten erreichen uns auch vom „Berliner Spielplan Audiodeskription“: Dem Projekt ist es gelungen – unter anderem dank Ihrer Unterstützung –, zumindest bis Ende 2025 weiterfinanziert zu werden. Lavinia Knop-Walling berichtet vom vorläufigen Spielplan sowie von beteiligten Theaterhäusern und Akteuren.

Viel Freude beim Lesen und Hören, erfreuliche Maitage und angenehme Ausflüge ins Freie wünscht Ihnen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

Kompakt & Aktuell

Aus dem Vorstand

von Bedia Kunz

Liebe Mitglieder,

willkommen zum Bericht des Vorstands für die Mai-Ausgabe unserer Vereinsnachrichten. Es haben sich Neuerungen und Änderungen ergeben, von denen ich Ihnen im Folgenden berichten möchte.

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Malek ist zum 28. Februar 2025 aus dem ABSV ausgeschieden und ist nicht mehr kaufmännischer Geschäftsführer des ABSV. Wir danken ihm für seine bisherige Arbeit und wünschen ihm alles Gute für sein weiteres Leben. Alleiniger Geschäftsführer des ABSV ist Dr. Thomas Hiby.

Aufgabenverteilung des Vorstands nach den Wahlen am 18. Januar 2025

In unserer Vorstandssitzung am 17. März haben wir folgende, wenig geänderte Aufgabenverteilung festgelegt:

- Dietmar Polok, Vorsitzender: u. a. Vertretung des Vereins nach außen, Organisations- und Personalentwicklung, Zusammenarbeit mit Rechtsanwaltskanzleien; gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin Karina Henseleit und mit Bedia Kunz aus dem Vorstand: Schulungskonzepte und Schulungsmaßnahmen,
- Carola Müller, stellvertretende Vorsitzende: Sie ist Ansprechpartnerin für die

Blindenwohnstätten; gemeinsam mit Dietmar Polok arbeitet sie mit der Anwaltskanzlei Sendke und ist für Verträge zuständig,

- Dorothee Reinert, Vorstandmitglied: Sie ist das Bindeglied zwischen den hauptamtlich Mitarbeitenden und dem Vorstand, nimmt zusammen mit der Geschäftsführung an Bewerbungsgesprächen teil und kümmert sich in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst um die Wohnungsvergabe,
- Bedia Kunz, stellvertretende Vorsitzende, und Marie Lampe, Vorstandmitglied: Sie sind die Ansprechpartnerinnen für die Bezirks- und Interessengruppen und alle anderen Mitglieder, veranstalten Events und sind zuständig für die Organisation von Verwaltungsratssitzungen, Delegiertenversammlungen, Ehrenamts- und Jahresempfang. Dabei liegt der Schwerpunkt von Marie Lampe in der Jugendarbeit.

Mobile Hörschleife

Die mobile Hörschleife ist nunmehr geliefert worden und steht unseren hörbehinderten Mitgliedern zur Verfügung. Wir konnten Hermes Henseleit dafür gewinnen, die Gruppenleitungen bei Bedarf in die Handhabung einzuweisen. Der Koffer mit den 20 Geräten verbleibt grundsätzlich im Vereinshaus. Sollte Bedarf am Wochenende bestehen, bitten wir um Absprache mit der Geschäftsstelle. Es ist angedacht, in solchen Fällen die Hörschleife am Freitag durch Hermes Henseleit oder unseren Hausmeister Herrn ►

Ryszard Szczypior zur Veranstaltung „ausliefern“ zu lassen und am Montag wieder abzuholen.

Satzungskommission

Durch die Erkrankung eines Kommissionsmitglieds geriet die Arbeit der Satzungskommission ins Stocken. Somit können wir nicht – wie in der April-Ausgabe angekündigt – den Bezirksgruppen vor der nächsten Delegiertenversammlung die Änderungen vorstellen und um Zustimmung werben bzw. Vorschläge diskutieren. Wir haben uns schweren Herzens dafür entschieden, Anfang September eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, in der dann über die Satzungsänderung abgestimmt wird. Da ab September die neue Wahlperiode beginnt, werden wir die Delegiertenversammlung so früh wie möglich im September anberaumen. Wie wir die Bezirksgruppen vorab informieren, müssen wir noch festlegen.

Sozialdienst

Der Sozialdienst und Vorstand haben sich verständigt, die Kennenlern- und Einführungsveranstaltungen für unsere neuen Mitglieder drei- bis viermal im Jahr durchzuführen. Auch haben wir den Veranstaltungsbeginn auf 17:00 Uhr gelegt, um Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, teilzunehmen und unseren Verein kennenzulernen. Zudem finden die Veranstaltungen im August und November 2025 an einem Samstag statt.

Neu ist auch, dass unsere Mitglieder bei der Anmeldung angeben, welcher Bezirksgruppe sie zugehören. Das ermöglicht es uns, sie mit ihren jeweiligen Bezirksgruppenleitungen an einen Tisch zu bringen, sodass sie sich gleich kennenlernen und vernetzen können. Für die Organisation

bedeutet das zusätzliche Arbeit, kommt aber beiden Seiten zugute.

Der Sozialdienst weist auf die Möglichkeit hin, nach vorheriger Anmeldung in die Bezirksgruppen zu kommen und dort Hilfe beim Ausfüllen von Formularen zu leisten und Beratungen anzubieten.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer, zum Redaktionsschluss dieser Vereinsnachrichten hat der kalendrische Frühling bereits Einzug gehalten. Ich wünsche Ihnen einen Mai, der seinem Namen Wonnemonat alle Ehren macht. Mit sonnigen Grüßen,

Ihre und Eure Bedia Kunz
für den Vorstand ■

Abschied von einem Pionier

von Manuela Myszka

Prof. Dr. Klaus Schreck hat an der Staatlichen Fachschule für Optik und Fototechnik zusammen mit dem Arbeitskreis Vergrößernde Sehhilfen in der Berliner Augenoptikerinnung in den frühen 1970-er Jahren „Vergrößernde Sehhilfen“ als Unterrichtsfach etabliert und wesentlich dazu beigetragen, dass hochgradig Sehbehinderten zunächst in Berlin – inzwischen sogar bundesweit – ein immer engmaschiger werdendes Netz an kompetenten Beratern zur Auswahl von und Versorgung mit vergrößernden Sehhilfen zur Verfügung steht.

Gemeinsam mit den Studierenden wurden die Bedürfnisse sehbehinderter Menschen aufgenommen, analysiert und Versorgungsmöglichkeiten entwickelt. Dank seines ►

freundlichen Wesens gelang es ihm, selbst Betroffene als Probanden für seinen Unterricht zu gewinnen – aus eigenem Erleben kann ich sagen, dass dies nicht nur bei den Studierenden gut ankam, sondern er auch den Testpersonen eine willkommene Möglichkeit bot, Hilfsmittel intensiv auszuprobieren.

Prof. Dr. Schreck hat sich besonders für die Zusammenarbeit der Augenoptiker mit Selbsthilfeorganisationen sehbehinderter Menschen sowie sonderpädagogischen Lehrkräften für Sehbehinderte eingesetzt. In zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen hat er Augenärzten und Orthoptisten auch in Kooperation mit der Industrie und Selbsthilfeverbänden präsentiert, wie wichtig die Belange sehbehinderter Menschen sind und was man tun kann, um Hilfsmittel nutzbar zu machen. Der enge Kontakt zum ABSV führte dazu, dass seine Studierenden viele Jahre lang an den vom ABSV angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teilnahmen, in denen eigene Erfahrungen mit Simulationsbrillen gesammelt werden konnten. Auch den Mitarbeitenden in der Vereinsgeschäftsstelle stand Prof. Schreck selbst im Ruhestand noch viele Jahre beratend zur Seite.

Am 12. Mai 2006 ernannte der Verwaltungsrat Prof. Dr. Klaus Schreck zum Ehrenmitglied und würdigte damit sein langjähriges Engagement für den ABSV. Nun ist er am 5. Februar 2025 verstorben, aber wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. ■

ABSV-Vorsitzender Dietmar Polok benennt „Mühen der Ebene“

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Dietmar Polok, seit 100 Tagen im Amt des ABSV-Vorsitzenden, hat „Ohrsticht-Radio“ ein Interview gegeben. In voller Länge (8 Minuten) nachhören können Sie es unter: <https://ohrsicht-podcast.de/wp-content/uploads/2025/02/5-31.01.25Neu-im-Amt-der-ABS-Vorsitzende-Dietmar-Polok-Int-ED.mp3>

Gefragt, warum er als langjähriger Bezirksgruppenleiter von Steglitz-Zehlendorf auch für den ABSV-Vorstandsvorsitz kandidierte, gab Dietmar Polok an, Veränderung könne man wahrscheinlich am besten im Vorstand voranbringen. Als Bezirksgruppenleiter könne man Anträge stellen in der Hoffnung und Erwartung, dass diese dann vom Vorstand und vom Verwaltungsrat auch umgesetzt würden. Doch wenn man im Vorstand sei, könne man dort auch Entscheidungen treffen.

„Das war eigentlich mit einer der Hauptgründe, warum ich mich dazu entschieden habe“, fasst Dietmar Polok seine Motivation zusammen.

Aktuelle Vereinsaufgaben

Als drängende Aufgaben, die der ABSV aktuell unverzüglich angehe, benennt Dietmar Polok:

- die anstehenden Wahlen der Bezirksgruppen-Leitungen,
- neue Mitglieder gewinnen,
- den Verein gleichermaßen auf blinde und sehbehinderte Menschen ausrichten,
- möglicherweise: eine Satzungsänderung ▶

Von September dieses Jahres bis Februar nächsten Jahres stünden in allen Bezirksgruppen Neuwahlen zu den Leitungen an. „Die ehrenamtlichen Mitglieder, die Funktionen übernehmen, sind auch älter geworden. Im Moment geht’s darum, die Bezirksgruppenleitungen soweit zu stabilisieren, dass wieder Leitungen gewählt werden können“, so Dietmar Polok. „Ein zweiter Teil ist: Wie schafft man das, mehr blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen anzusprechen, dass sie auch Vereinsmitglieder werden?“ Hier sieht der Vereinsvorsitzende den Weg darin, verstärkt Werbung zu betreiben: Dafür werde derzeit Material konzipiert.

Verein für blinde und sehbehinderte Menschen gleichermaßen

Weil die Struktur der ABSV-Mitgliederschaft sich verändere und älter werde, sähen auch die Bedarfe anders aus. Dem demografischen Wandel entsprechend seien mehr Angebote an Versorgung und Altenbetreuung erforderlich.

„Einerseits ist es so, dass wir, der Medizin selbst geschuldet, weniger Menschen haben, die jung sind und schon früh erblindet sind, geburtsblind oder in den ersten zwanzig Jahren“, unterstreicht Dietmar Polok. Andererseits: „Wir dürfen nicht mehr so stark die Betonung auf Blinde legen. Wir haben eine ganze Reihe von Menschen, die sehbehindert oder auch hochgradig sehbehindert sind: Wenn dann der Halbsatz kommt: ‚Das ist ein Blindenverein‘ – das schreckt auch ein bisschen ab.“

„Baustellen“ angehen – Schritt für Schritt

Nach den ganz großen Highlights des letzten Jahres mit den 150-Jahre-Jubiläumsfeierlichkeiten für den ABSV sieht Dietmar Polok den Verein jetzt eher in den „Mühen der Ebene“: „Es kann vieles nur kleinschrittig

passieren. Und diese unterschiedlichen ‚Baustellen‘ – wie ich immer sage: ‚kleinere, mittlere und auch größere Baustellen‘ –, die kann man nicht in zwei, drei, fünf, sechs Monaten abarbeiten. Sondern das kann man nur Schritt für Schritt machen.“

Auch um eine möglicherweise anstehende Änderung der Vereinssatzung werde es eine größere Diskussion geben, doch die Änderung solle umgesetzt werden. „Da bin ich mir sehr sicher, weil die Vorbereitungen schon weitgehend abgeschlossen sind. Die wird im Juni ’25 bei der Delegiertenversammlung beraten und hoffentlich auch beschlossen werden.“

(Anmerkung der Redaktion: Zur Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung, in der Anfang September über die Satzungsänderung abgestimmt wird, vergleiche den Vorstandsbericht von Bedia Kunz in dieser Ausgabe.)

Mit der Bezirks- und Landespolitik im Gespräch

Bei den E-Rollern bestehe immer noch Handlungsbedarf in der Politik, seitens des Senats und der Behörden. Der ABSV müsse da am Ball bleiben und – wie in den vergangenen Jahren auch – sich mit der Politik gut vernetzen in den Bezirken und auf Landesebene.

„Wir haben mit Sicherheit als Vorstand das große Interesse, auch mit Politikern ins Gespräch zu kommen, denn letztendlich entscheiden die Politiker, wenn es um Straßenführung geht, wenn es um Zulassung von Gewerbetreibenden in Sachen Roller geht – ob die Auflagen bekommen oder keine –, und wie das in den Bezirken letztendlich gestaltet wird“, beschreibt der ABSV-Vorsitzende die Situation.

Diese „Unsitte mit den Rollern, dass die stehen und liegen, wo sie wollen“, sei ►

bisher „nicht überschaubar gemacht“ worden. „Also diese Aufgaben sind natürlich da. Und das löst man nur mit den Politikern.“

Mit Dietmar Polok sprach Eberhard Dietrich.

Mehr Informationen

Anhören oder als mp3-Datei herunterladen können Sie das Interview von „Ohrschicht-Radio“ unter diesem Internet-Link:

<https://ohrsicht-podcast.de/wp-content/uploads/2025/02/5-31.01.25Neu-im-Amt-der-ABSV-Vorsitzende-Dietmar-Pollok-Int-ED.mp3> ■

Brailleschrift-Gruppenkurs ab Juni 2025

von Genoveva Jabbusch

Der sechsmonatige Kurs richtet sich an Menschen mit einer Sehbehinderung oder Blindheit, die neugierig sind auf die Brailleschrift und sie im Alltag anwenden möchten. Nur Mut, gemeinsam lernen macht Spaß!

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband hat mit dem „Punktumkurs“ ein Angebot zum Lesen-Lernen entwickelt. Wir beginnen mit Tastübungen und führen Schritt für Schritt die Buchstaben, Satzzeichen und Zahlen der Braille-Vollschrift ein. Zwischen den Terminen festigen Sie Zuhause das Erlernte mit dem umfangreichen und unterhaltsamen Übungsmaterial. Auch das Lesen auf einer Braillezeile am Computer und das Schreiben mit Punktschrifttafel und -maschine werden Kursinhalt sein. Bald werden Sie sich erste Gewürze und Gegenstände beschriften und so den Alltag erleichtern können.

Voraussetzung für die Teilnahme: Neugier und Ausdauer für einen sechsmonatigen Kurs, Bereitschaft zum regelmäßigen häuslichen Üben. Bei einem herabgesetzten Tastvermögen sprechen Sie uns bitte vorher an.

Für die Kursleitung: Genoveva Jabbusch, André Steinmetz

Ort:

ABSV-Vereinshaus

Zeitraum:

12. Juni bis 18. Dezember 2025, jeweils donnerstags, von 10:00 bis 11:45 Uhr, einschließlich einer Pause.

Vom 18. August bis 5. September wird es eine Sommerpause geben.

Kosten:

50,00 Euro für umfangreiches Lernmaterial

Anmeldung:

per E-Mail an: braillekurs@absv.de oder per Telefon: 030 895 88-155 bei Gabriele Brauner ■

Ratgeber & Service

Endlich wieder Sommer!

von Katharina Diekhof

Im Mai 2025 gibt es hier in Berlin gleich drei arbeitsfreie Tage, die auf einen Donnerstag fallen: der Tag der Arbeit am 1. Mai, der Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus am 8. Mai und Himmelfahrt am 29. Mai. Wer zusätzlich noch an den sogenannten Brückentagen frei nehmen kann, hat also viel Zeit, sich mit Freunden oder der Familie zu ausgiebigen Spaziergängen oder zum gemeinsamen Sport zu verabreden. In unserer Beratungsstelle haben wir einige Hilfsmittel, die Sie dabei unterstützen können.

Schwimmbegeisterte zum Beispiel können bei uns zwischen drei unterschiedlichen Badekappen wählen: Es gibt eine blaue Silikonkappe für 9,90 Euro mit einem weißen EBU-Stockmännchen, dem Zeichen der Europäischen Blindenunion, eine gelbe Stoffkappe mit drei schwarzen Punkten für 20,50 Euro und eine gelbe Kappe aus Lycra mit der Abbildung des EBU-Stockmännchens auf beiden Seiten für 9,00 Euro.

Unser bunter, 22 cm großer Klingelball aus Gummi ist sowohl für das Spielen im Wasser als auch auf Land geeignet. Aber Sie können bei uns auch einen klingelnden Fußball aus Leder erwerben. Der ist allerdings nicht für Wasserspiele geeignet.

Für längere Spaziergänge oder zum Joggen empfehlen sich Wanderkugeln. Das sind

zwei Holzkugeln, die durch eine Kordel verbunden sind. Die führende und die geführte Person halten damit engen Kontakt, ohne sich dabei ständig berühren zu müssen. So können beide bequem auch längere Strecken zurücklegen. In der Hilfsmittelberatung haben wir mehrere unterschiedliche Ausführungen. Sie kosten zwischen 6,50 Euro und 10,90 Euro.

Wer seine Augen im Freien vor den hellen Sonnenstrahlen schützen muss, kann bei uns zwischen mehreren Kappen mit den drei Punkten oder dem EBU-Männchen wählen. Wir haben aber auch eine Auswahl an unterschiedlichen Sonnenschilden.

Und auch wer sich beim Tandemfahren, Wandern oder Joggen besonders deutlich kennzeichnen möchte, wird bei uns fündig.

Zum Schluss ein wichtiger Hinweis in eigener Sache: Außer an den oben genannten Feiertagen bleibt die Hilfsmittelberatungsstelle auch am Donnerstag, dem 22. Mai, wegen eines Messebesuchs geschlossen. ■

Mit dem Smartphone beschwingt in den Mai tanzen

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Um sich auf den Tanz in den Mai einzustimmen, darf die passende Musik nicht fehlen. Das Smartphone kann dabei für die perfekte Stimmung sorgen – egal ob allein zu Hause, mit Freunden oder auf einer Feier.

Verschiedene Musik-Streaming-Dienste bieten eine große Auswahl an Songs, die für gute Laune sorgen.

Dienste wie Apple Music, Spotify oder Amazon Music ermöglichen es, gegen einen monatlichen Betrag Millionen von Titeln jederzeit abzuspielen.

So lässt es sich schwungvoll in den Mai starten!

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)

Telefon: 030 895 88-102,

E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)

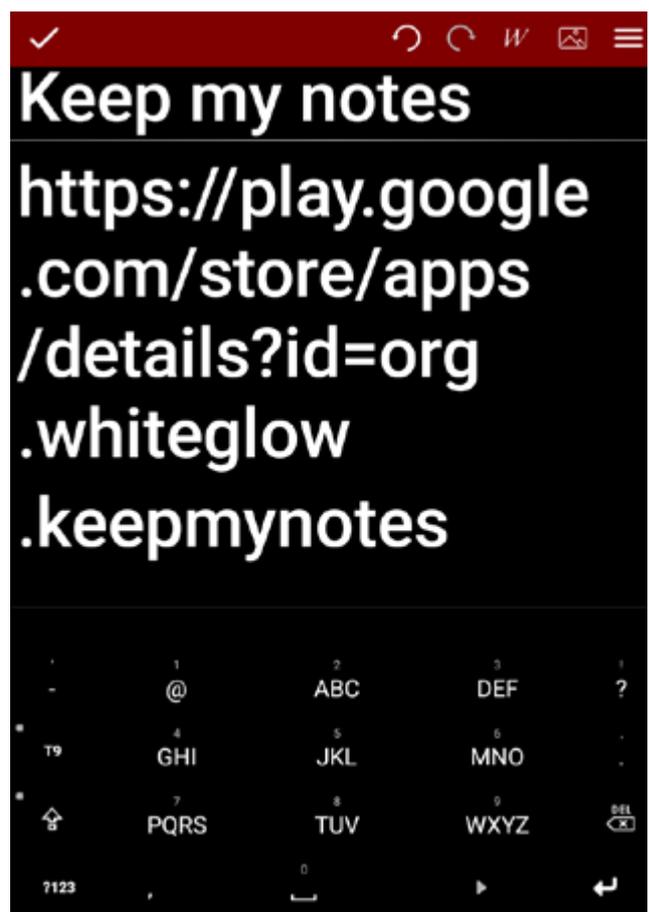
Telefon: 030 895 88-104,

E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

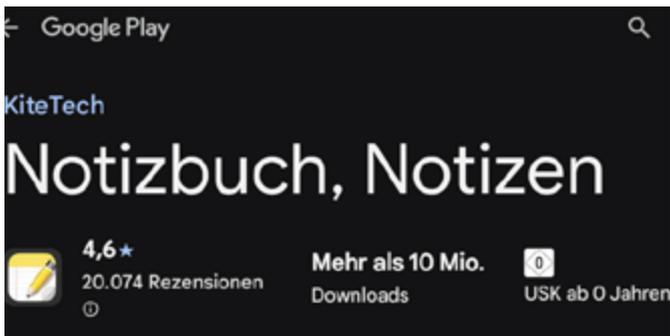
Größer ist besser

von Manuela Myszka

„Weniger ist mehr“ war mein Motto im letzten Monat bei der Vorstellung der Bildschirm-Tastatur „Smart Keyboard Trial“ – aber bei der Schriftgröße gilt für viele sehbehinderte Menschen eher das Gegenteil. Das Bild 1 ist wieder die Ansicht der Notizen-App, die ich immer so gern benutze: „Keep my notes“. Sucht man sie mit diesem Begriff, bekommt man aber eine deutsche Version – das zweite Bild zeigt zur besseren Orientierung auch das Icon, das bei mir ganz oben auf dem Startbildschirm von Smartphone und Tablet platziert wurde.



Der Screenshot zeigt den Download-Link der App in Großschrift-Einstellung und die Tastatur-Ansicht. Alle Fotos in diesem Beitrag: ABSV/Myszka ►



Ansicht des Icons der Notizen-App „Keep my notes“ im „Google Play Store“.

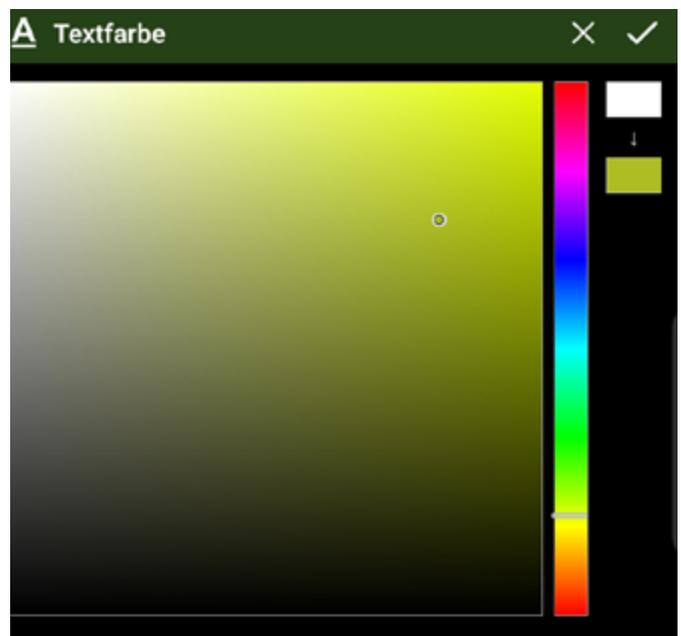
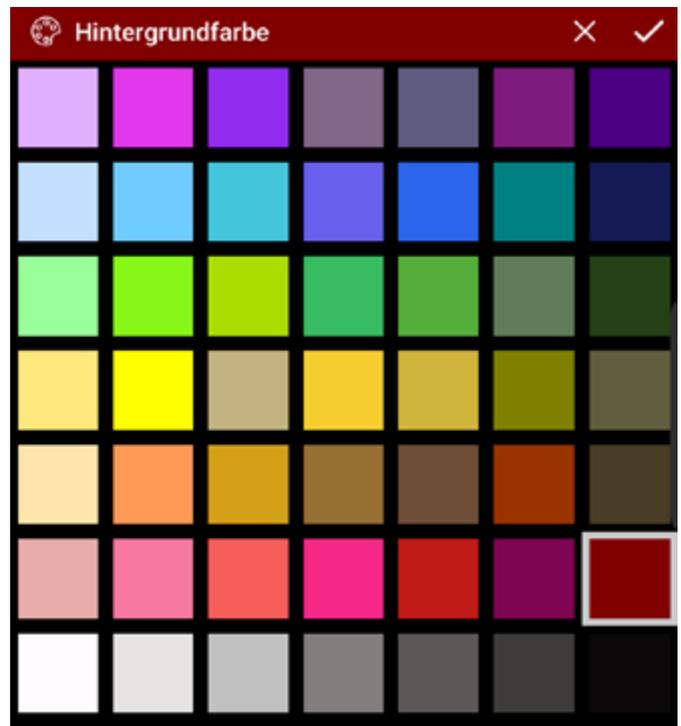
Vorbei sind die Zeiten mit unleserlichen handschriftlichen Notizen, nur weil man in Hektik zu Stift und Papier gegriffen hatte! Das Mobilgerät garantiert die Leserlichkeit aber nur, wenn das Geschriebene auf dem Bildschirm so groß erscheint, dass man es auch ohne zusätzlichen Lupen-Einsatz aus einer gewissen Entfernung bequem erkennen kann.

Nach langem Suchen fand ich die App, die dank optimaler Einstellmöglichkeiten – insbesondere zum hier verwendeten Nachtmodus – bei der Farbauswahl keine Wünsche offenlässt, wie die Bilder 3 und 4 zeigen. Sogar handschriftliche oder zeichnerische Notizen im Rahmen der Bildschirmgröße sind mit variabel einstellbarer Strichstärke möglich.

Jede Notiz kann auch mit Anhängen versehen werden – besonders praktisch zum Beispiel bei selbst erstellten Wegbeschreibungen, die man mit Bildern zur späteren Wiedererkennbarkeit vor Ort kombinieren will. So muss man unterwegs nicht erst Text und Bild in verschiedenen Apps suchen.

Die App eignet sich auch ideal zum bequemen Schreiben von Mails, falls die Schrift im Mailprogramm zu klein ist. Wenn man die fertige Notiz mit der „Teilen“-Funktion an die Mail-App sendet, wird der Titel der Notiz

automatisch in die Betreffzeile und der Rest in den Mailtext eingefügt; Handschriftliches wird gleich als Bild angehängt.



Die Screenshots zeigen die Farbpaletten für Hintergrund und Text bzw. Linien.

Dies und noch vieles mehr kann beim Sehbehinderten-Forum am 28. Mai in Augenschein genommen werden – mehr dazu in der Terminübersicht. ■

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

C. J. Tudor – Survivor

Als Hannah erwacht, befindet sie sich in einem verunglückten Autobus. Mit einigen anderen Überlebenden ist sie in den Trümmern gefangen. Als Meg wieder zu sich kommt, befindet sie sich mit fünf Fremden und einem Toten in einer Gondel. Carter blickt zum Fenster eines einsam gelegenen Retreats hinaus, in dem er und seine Begleiter sich verschanzt haben. Als ihr Generator im Sturm droht zusammenzubrechen, zieht Unheil herauf. In jeder der Gruppen lauert ein Mörder.

Sprecher: Fritz Fenne,
Spieldauer: 12:05 h,
Bestell-Nr.: 27660

Lynn Cullen – Die Formel der Hoffnung

Nashville 1940: Dr. Dorothy Horstmann fällt auf unter den Ärzten des Vanderbilt-Hospitals. Sie ist 1,85 m groß – und meistens die einzige Frau im Raum. Dorothy will das Polio-Virus, das Kinderlähmung verursacht, auslöschen, durch Heilung oder einen Impfstoff. Die Forscher in ihrem Umfeld zweifeln an ihrer These zur Ausbreitung des Virus im Körper, aber sie wird ihnen beweisen, dass sie Recht hat.

Sprecherin: Andrea Sawatzki,
Spieldauer: 12:26 h,
Bestell-Nr.: 30278

Tracy Chevalier – Das Geheimnis der Glasmacherin

Venedig, 1468: Nach dem tragischen Tod des Glasvirtuosen Lorenzo Rosso gerät das Leben auf Murano, dem Zentrum der Glaskunst, ins Stocken. Seine Tochter Orsola übernimmt mutig das Schicksal der Familie und lernt im Verborgenen das Handwerk ihres Vaters. Ihr geheimnisvolles Talent, so zerbrechlich wie die Perlen, die sie formt, verbindet ihr Schicksal mit den Geheimnissen der Stadt. Orsolas Geschichte ist eine Hommage an die Liebe und das Selbstvertrauen und zugleich eine Liebeserklärung an die romantische Schönheit Venedigs.

Sprecherin: Tanja Fornaro,
Spieldauer: 13:46 h,
Bestell-Nr.: 30349

Anne Griffin – Wellengang

Nach einem Schicksalsschlag kehrt Rosie auf ihre Heimatinsel vor Irland zurück, um der Trauer über das Verschwinden ihrer Tochter zu entfliehen. Während sie als Kapitänin die Fähre ihres kranken Vaters steuert, findet sie Trost in der Herzlichkeit der Inselbewohner und den täglichen Fahrten. Doch alte Rivalitäten brechen wieder auf, und als Rosie erfährt, dass die Fähre bankrottgeht, steht sie vor einer entscheidenden Wahl: Soll sie in ihr altes Leben zurückkehren ►

oder für die Insel und ihre neue Hoffnung kämpfen?

Sprecher: Yara Blümel,
Spieldauer: 9:13 h,
Bestell-Nr.: 30352

Lucie Rico – Die Ballade vom vakuumverpackten Hähnchen

Als ihre Mutter stirbt, kehrt Vegetarierin Hannah auf deren Hühnerhof zurück. Schon bald entwickelt sie ein ganz besonderes Verhältnis zu den Tieren: Sie schlachtet und vakuumiert sie, verabschiedet aber jedes Hähnchen mit einer eigenen Biografie, die der Verpackung beiliegt. Aus dieser Geste der Wertschätzung entsteht ein Marketingprojekt, das irrwitzige Ausmaße annimmt.

Sprecherin: Katja Amberger,
Spieldauer: 5:29 h,
Bestell-Nr.: 30342

Peter Weingartner – Wurmstichig

In einem kleinen Städtchen in der Nähe von Luzern wird die Leiche eines bekannten Unternehmers gefunden. Auf seinen Wagen finden sich Einritzungen von Zahlen. Wenig später findet man das Grab des Firmengründers geschändet und ebenfalls mit Zahlen versehen. Kommissar Anselm Anderhub und sein Team stehen vor einem Rätsel.

Sprecherin: Marion Bertling,
Spieldauer: 8:22 h,
Bestell-Nr.: 30363 ■

Berliner Spielplan Audiodeskription: „Man muss geschätzt werden.“

von Lavinia Knop-Walling

Wieder einmal ist es dem Projekt „Berliner Spielplan Audiodeskription“ gelungen, weiterfinanziert zu werden. Theater mit Audiodeskription ist in den letzten sechs Jahren zur festen Instanz an Berliner Bühnen geworden. Dass Theater wie das Berliner Ensemble, das Deutsche Theater Berlin, der Friedrichstadt-Palast, die Deutsche Oper Berlin, das Theater an der Parkaue, die Schaubühne Berlin und die Volksbühne inzwischen regelmäßig Theaterstücke mit Audiodeskription, Tastführungen und audiodeskriptiven Stückeinführungen anbieten, ist hauptsächlich der Initiative und Expertise des Berliner Spielplan Audiodeskription von Förderband e. V. zu verdanken. Ende 2024 stand das Projekt nun kurz vor dem Aus. Die Projektförderung durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt endete am 31. Dezember. Gleichzeitig sah sich die gesamte Berliner Kulturlandschaft mit erheblichen Kürzungen konfrontiert. Trotzdem ist es dem Berliner Spielplan Audiodeskription gelungen, zumindest bis Ende des Jahres 2025, weiterfinanziert zu werden.

Projektleiterin Imke Baumann beschreibt das Erfolgsrezept folgendermaßen: „Ich denke, der Berliner Spielplan Audiodeskription hat insgesamt einen sehr guten Ruf, der sich über die Jahre gefestigt hat. Wir sind seit dem Auslaufen des Lotto-Projektes im Mai 2023 im Gespräch mit der Politik, mit dem Kulturausschuss zum Beispiel, aber auch mit der Senatsverwaltung, mit der Staatssekretärin, auch teilweise mit dem Senator. Wir haben einiges dafür getan, uns da immer präsent und bekannt zu machen.“ ▶

Gleichzeitig darf man, Imke Baumann zufolge, aber auch nicht den Einfluss der blinden und sehbehinderten Zielgruppe unterschätzen: „Unsere Online-Demo ‚Kultur wird gestrichen ... Inklusion gleich mit?’ im November war ein Beispiel für ein kreatives Veranstaltungsformat, durch das wir versucht haben, Präsenz herzustellen. Dadurch haben wir die Nutzerinnen und Nutzer dazu motiviert, E-Mails an Politikerinnen und Politiker zu schreiben, in denen sie aus ihrer Perspektive geschildert haben, warum sie den Berliner Spielplan Audiodeskription und Audiodeskription im Theater haben wollen. Teilweise haben mir die Nutzerinnen und Nutzer die Antworten der Politik weitergeleitet. Es waren E-Mails, aus denen die Wertschätzung für das Projekt und für die Bedürfnisse von blinden Theaterzuschauerinnen und -zuschauern zum Ausdruck kam.“

Die nächsten Ziele

Nun, da das Fortbestehen von Audiodeskription an den Partnertheatern des Spielplans vorläufig gesichert ist, stellt sich die Frage, was die nächsten Ziele des Projekts in diesem Jahr sein werden. Ein großer Fokus wird natürlich sein, weiterhin qualitativ hochwertige Audiodeskriptionen für Theater anzubieten, das heißt, mindestens eine Premiere und eine weitere Vorstellung an den Partnerhäusern pro Monat sowie eine gute Verteilung der Vorstellungen über den ganzen Monat und den Rest des Jahres.

Ein zweiter Fokus wird verstärkt auf Marketing-Aktionen liegen. Dazu gehören zurzeit ein Blog, ein Online-Theaterclub mit Theatergästen, ein Newsletter, eine telefonische Spielplanansage, eine Programmvorschau auf „Ohrlicht-Radio“ sowie Social-Media-Posts. Auch die persönliche Anfrage spielt, so Imke Baumann, eine große Rolle:

„Am besten funktioniert in meiner Wahrnehmung persönliche Ansprache. Warum interessiert sich plötzlich jemand? Weil jemand ihn angesprochen hat. Ich habe den Eindruck, dass gerade blinde Menschen sehr darauf zählen, dass jemand mit ihnen spricht. Das hat wahrscheinlich mit den vielen Barrieren zu tun, die aller Orten herrschen, zum Beispiel im Internet.“

Planung mit Optimismus und Wertschätzung

Egal, ob es nun um die Zusammenarbeit mit und die Aktivierung von Politik, Theatern oder Publikum geht, für Imke Baumann gilt die Devise: „Man muss als Projekt geschätzt werden, sonst klappt es nicht.“

Deshalb machte sich die Projektleiterin mit viel Optimismus bereits vor der Finanzierungszusage daran, einen Spielplan mit Audiodeskription für das Jahr 2025 zu planen. Imke Baumann: „Das ist immer schwierig, denn unsere audiodeskriptiven Mühlen mahlen immer ein bisschen langsamer. Wie immer müssen wir uns in die Repertoirebetriebe der Theater einarbeiten. Was kommt neu heraus? Was könnte gut mit Audiodeskription sein? Wann kann man das potenzielle Stück probetrachten? Das machen wir zusammen mit unseren Redaktions- und Evaluationsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, also mit blinden und sehbehinderten Stammgästen, mit denen dann fleißig ins Theater gegangen wird. Dadurch entsteht eine Stückauswahl. Das heißt, dass im Moment ganz schnell ganz viel geguckt wird.“

Vorläufiger Spielplan Audiodeskription 2025

Die Mühe hat sich gelohnt. Neue bereits geplante Stücke mit Audiodeskription stehen bereits im Spielplan, darunter „F. Zawrel – Erbbiologisch und sozial minderwertig“ ▶

(Deutsches Theater), „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner und „Der Barbier von Sevilla“ (Deutsche Oper), „Tschick“ (Theater an der Parkaue) und „Wachs oder Wirklichkeit: Eine surreale Auseinandersetzung mit der Realität“ (Volksbühne Berlin). Erneut auf dem Spielplan stehen außerdem „1984“ von George Orwell (Berliner Ensemble), „Aida“ von Giuseppe Verdi (Deutsche Oper), „Die Möwe“ und „Die Affäre in der Rue de Lourcine“ (Schaubühne Berlin). Weitere Aufführungen mit Audiodeskription sind in Planung

Alle aktuellen Stücke mit Audiodeskription sind auf der Webseite des Berliner Spielplans Audiodeskription unter folgender Adresse abrufbar: <https://blog.theaterhoeren-berlin.de/spielplan>

Alternativ können Sie auch die telefonische Spielplanansage unter der Nummer 030 27 90 87 76 hören. Der Berliner Spielplan Audiodeskription wünscht Ihnen viel Spaß beim Theaterhören! ■

Trümmerfrau, Berlin '45

von Christine Langer

Ich musste sie schleppen,
die Steine so schwer.
Kaputt ist mein Rücken,
ich plagte mich sehr.

Ich musste sie fegen,
die Berge aus Schutt.
Die Häuser, die Brücken,
sie waren kaputt.

Es fehlte das Essen,
die Kinder, sie schrien.
Das war '45,
damals in Berlin. ■

Quiz

von Gisela Raff

Jedes zu erratende Wort hat sieben Buchstaben.

1. Zeitabschnitt, vier Stück im Jahr
2. Dokument
3. Beifall
4. Ruheständler
5. Tierhüter
6. dicke Seile (Plural/Mehrzahl)
7. Nachtschisch
8. einfaches Mittagessen
9. Gemeinheit
10. Wassertier
11. Stück der Welt

Der jeweils erste Buchstabe ergibt – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort: ein Dessert.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Mai per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-119.

Lösung des April-Rätsels:

1. Klebeband
2. Parkplatz
3. Obstbrand
4. Konferenz
5. Irrgarten
6. Immergrün
7. Hamburger
8. Rumkugeln
9. Ostereier

Lösungswort: **LABORMAUS** ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

Dienstag, 6. Mai,
Dienstag, 20. Mai,
10:00 bis 12:00 Uhr
Telefonsprechstunde mit Dorothee Reinert
Telefon: 030 895 88-304

Frau Reinert freut sich auf eure Fragen und Anregungen. Besonders im Bereich Sozialrecht kann sie wertvolle Hinweise und Tipps geben.

Samstag, 31. Mai,
15:00 Uhr
Stammtisch
Restaurant „Floh“

Wir treffen uns in lockerer Runde ohne Themenvorgabe.

Ort:
Restaurant „Floh“
Am Bahnhof Grunewald 4, 14193 Berlin

Treffpunkt:
Wer den Weg nicht kennt, kann sich um 14:50 Uhr am Ausgang S-Bahnhof Grunewald treffen und gemeinsam mit uns zum Restaurant gehen.

Anfahrt:
S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:

bei Ingrid Haas, Telefon: 030 38 38 60 22
oder
E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Dienstag, 20. Mai,
15:00 Uhr,
Sprechstunde
Club „Lebensfreude“

Ort:
Club „Lebensfreude“
Kadiner Str. 1, 10243 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis Frankfurter Tor

Lichtenberg

Mittwoch, 7. Mai,
Mittwoch, 4. Juni,
14:00 bis 18:00 Uhr,
Sprechstunde und BPA Beratung der
Gruppe Lichtenberg
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren

Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden. Zu Gast an diesem Tag ist Tobias Möller, Sozialdienst des ABSV.

Ort:

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anmeldung:

bei Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

**Donnerstag, 8. Mai,
10:00 Uhr**

Wandertreff

S-Bhf. Nöldnerplatz

Anmeldung:

bei Marlinde Blum, Telefon: 030 993 48 53
oder 0170 211 23 18

**Donnerstag, 22. Mai,
14:00 bis 16:00 Uhr**

Mitgliederversammlung

Stadtteilzentrum Mosaik

Frau Oehlmann vom Sozialdienst des ABSV stellt sich vor. Sie wird unsere neue Ansprechpartnerin im ABSV sein.

Ort:

Stadtteilzentrum Mosaik
Altlandsberger Platz 2, 12685 Berlin

Anfahrt:

Tram 18 und M6 oder Busse 195,197, X54,

X69 bis Blumberger Damm/Landsberger Allee

Anmeldung:

bei Frau Vorpahl Telefon: 030 34 72 83 02

Neukölln

**Dienstag, 13. Mai,
10:30 bis 12:00 Uhr**

Sprechstunde und BPA

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln

Ort:

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln
Werbelinstraße 47, 12053 Berlin

Anmeldung:

keine Anmeldung erforderlich,
falls erwünscht, dann bitte
per Telefon: 030 895 88-311

**Dienstag, 13. Mai,
15:00 Uhr**

Kaffeeklatsch

Café Happiness am Bat-Yam-Platz

Ort:

Café Happiness
Lipschitzallee 70, 12353 Berlin

Kosten: 5,00 Euro Eigenbeteiligung für
Kaffee und Kuchen

Anmeldung: nicht erforderlich

**Samstag, 17. Mai,
12:00 Uhr**

Frühlingstreffen und Spargelesen

Gasthaus zum Bierseidel ▶

Näheres entnehmen Sie bitte dem zugesendeten Einladungsschreiben.

Ort:

Gasthaus zum Bierseidel
Fritz-Reuter-Allee 182 d, 12359 Berlin

Anmeldung:

bis 12. Mai per Telefon 030 895 88-311
(bitte auch die Mailbox nutzen)

Pankow

Freitag, 9. Mai,

15:00 Uhr

Treffen

ABC Blindenwohnstätte Weißensee

Thema ist die Planung eines Tagesausflugs am 7. Juni zum Besuch eines Pferdegestüts in der Märkischen Schweiz mit Spargelessen (anschließend fahren wir nach Neuhardenberg und genießen dort Kaffee und Kuchen). Die Fahrt ist **auch für andere ABSV-Mitglieder offen**. Bei Interesse gerne bei Olaf Speichert melden.

Ort:

ABC Blindenwohnstätte in Weißensee
gGmbH
Berliner Allee 193 – 197, 13088 Berlin

Anfahrt:

Tram 12, 27, M2, M4, M13 bis Berliner Allee/
Rennbahnstraße
Busse 156, 255, 259 bis Falkenberger Straße/
Berliner Allee

Anmeldung:

bei Olaf Speichert
Telefon: 030 62 20 71 55
E-Mail: pankow@absv.de

Samstag, 7. Juni,

9:00 Uhr,

Tagesausflug zum Spargelessen in die Märkische Schweiz

„Märkische Schweiz! ... und bei bloßer Nennung des Namens steigen freundliche Landschaftsbilder auf: Berg und See, Tannenabhängige und Laubholzschluchten.“ Soweit Theodor Fontane. Das Dorf Pritzhagen liegt im Zentrum dieser Landschaft. Am Vormittag werden wir uns das seit Jahrzehnten in diesem Ort ansässige Gestüt zeigen lassen. Die Pferde werden so ausgebildet, dass sie gerne Kontakt mit Menschen aufnehmen wollen. Kontaktaufnahme und Streicheln sind ausdrücklich erlaubt – Füttern leider nicht.

Nach dieser Begegnung mit Pferden werden wir im Landgasthof des Dorfes zum Spargelessen erwartet. Am Nachmittag folgt nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken ein Spaziergang zur Feldsteinkirche, deren Wiedereinweihung nach Restaurierung im September 2010 erfolgte. Wir können an den Außenmauern u. a. das Grabmal von Gräfin Charlotte von Itzenplitz entdecken, einer couragierten Dame des 19. Jahrhunderts. Während einer Rundfahrt am frühen Nachmittag besuchen wir Neuhardenberg mit seinem Schloss-Ensemble, der von Schinkel errichteten Kirche und der einst von Lenné gestalteten Gartenanlage. Beim Spaziergang durch den Landschaftspark kann man u. a. eines der ersten Denkmäler für den „Alten Fritz“ entdecken. Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. hatte das Gut 1814 seinem Staatskanzler Karl August Fürst von Hardenberg geschenkt.

Die Fahrt ist **auch für andere ABSV-Mitglieder offen**. Bei Interesse gern bei Olaf Speichert melden. ▶

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welches Gericht Sie zu Mittag essen möchten:

1. Spargelessen mit Schnitzel und Salzkartoffeln
2. Spargelessen mit Rührei und Salzkartoffeln
3. Spargelessen mit Schinken und Salzkartoffeln

Treffpunkt:

- **Erste Abfahrt: 9:00 Uhr,**
Breite Straße 33 – 34,
13187 Berlin-Pankow Kirche
(Rückkehr: ca. 19:00 Uhr)
- **Zweite Abfahrt: 9:20 Uhr,**
Berliner Allee 193 – 197,
BWS Weißensee 13088 Berlin-Weißensee
(Rückkehr: ca. 18:40 Uhr)

Im Reisepreis enthalten: Fahrt mit modernem Reisebus (Getränkesservice, Toilette, Klimaanlage), Spargelessen (zwei Gänge), Kaffeegedeck, Historische Schulstunde im Dorfschulhaus, Eintritt und Führung im Barockschloss (Rochow-Museum), Fahrt durch Brandenburg an der Havel mit Erläuterungen, ganztägige Reiseleitung

Kosten:

- ordentliches Mitglied: 40,00 Euro
- Fördermitglied: 50,00 Euro
- Begleitperson: 60,00 Euro

Anmeldung:

bis 30. Mai bei Olaf Speichert,
Telefon: 030 62 20 71 55
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

**Montag, 12. Mai,
15:00 Uhr**

Mitgliederversammlung

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Thema: Gedächtnistraining

Referentin: Carola Brommer (Psychologin des ABSV)

Ort:

Stadtteilzentrum im Ribbeck- Haus
Senftenberger Ring 54
13435 Berlin/Märkisches Viertel
(schräg gegenüber vom Café Züri)

Anfahrt:

Bushaltestelle: Bus 122 Senftenberger Ring Nord, ca. 130 Meter Fußweg von der Haltestelle entfernt.
Gäste-Parkplätze sind am Ribbeck-Haus vorhanden.

Spandau

**Mittwoch, 7. Mai,
15:30 Uhr**

Treffen

Seniorenklub Lindenufer

Unser Referent Herr Sendke, Rechtsanwalt, wird über die Patientenverfügung berichten.

Ort:

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin ▶

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Donnerstag, 15. Mai,**18:00 Uhr****Stammtisch**

Café Lutetia

Ort:

Café Lutetia
Jüdenstraße 10
13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau,
Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32,
M45, X37

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Dienstag, 27. Mai,**17:00 Uhr****Fit mit Manfred Schmidt**

Spandau

Anmeldung:

Manfred Schmidt
Telefon: 0179 597 83 92

Mittwoch, 4. Juni,**15:00 bis 18:00 Uhr****Treffen**

Seniorenklub Lindenufer

Im Rahmen des Tages der Sehbehinderten
findet eine Infoveranstaltung mit anschlie-
ßendem Grillen statt. Genaueres folgt
schriftlich.

Ort:

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf**Donnerstag, 22. Mai,****17:30 Uhr****Stammtisch**

Osteria „Angelini“

Ort:

Osteria „Angelini“
Schloßstraße 54
12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Anfahrt:

Bus M48 bis Braillestraße oder S- und
U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

Tempelhof-Schöneberg

Samstag, 3. Mai,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Wir begrüßen Lavinia Knop-Walling. Sie wird den Berliner Spielplan Audiodeskription vorstellen und über Theaterstücke mit Audiodeskription in Berlin berichten.

Treffpunkt:

Saal

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 6. Mai,

Dienstag, 3. Juni,

15:30 bis 17:00 Uhr

Sprechstunde

Hauptmannsklub 103,5

Austausch von Informationen bei Kaffee und Kuchen.

Ort:

Hauptmannsklub 103,5 e.V.

Wendenschloßstraße 105

12559 Berlin

(Nähe Schloßplatz Köpenick)

Anfahrt:

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße

Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/

Wendenschloßstraße

Stadtteilgruppe Treptow

Montag, 26. Mai,

14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub Treptow-Kolleg

Die elektronische Gesundheitskarte

bekommt zusätzliche neue Funktionen: die elektronische Patientenakte.

Zwei Mitarbeiter vom Pflegestützpunkt Schöneweide erläutern uns die Vorteile und Nachteile.

Ort:

Kiezklub Treptow-Kolleg Baumschulenweg

Kiefholzstraße 274

12437 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85

Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstraße

Anmeldung:

bei Jan und Regina Riedel,

Telefon: 030 933 61 45 mit Anrufbeantworter (bis 22. Mai) oder

E-Mail: Jan.Riedel@absv.de

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 20. Mai,
17:00 Uhr
Treffen
per Zoom

Anmeldung: bei Peter Woltersdorf
Telefon: 030 895 88-138
E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 17. Mai,
15:00 bis 18:00 Uhr
Treffen
ABS-Vereinshaus

Anmeldung: bei Mandy Hamann
Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhaltenden

Donnerstag, 8. Mai,
18:00 bis 20:00 Uhr
Tierärztliche Vortragsreihe
ABS-Vereinshaus

Vortrag: Haut und Haare – wenn es den Hund juckt – Was tun?
Referentin: Prof. Dr. Kohn (Leiterin der Klein- und Heimtierklinik, Freie Universität Berlin)

Kosten: Mitglieder des ABSV 5,00 Euro; alle anderen interessierten Personen 10,00 Euro

Anmeldung:

verbindlich bis 5. Mai
E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de
Telefon: 030 895 88-333

Samstag, 10. Mai,
10:00 Uhr
Spaziergang im Grunewald
ABS-Vereinshaus

nach dem Spaziergang ca. 11:00 Uhr Treffen im Seminarraum
Thema: Pflege des Hundes – Theorie und Praxis

Anmeldung: Bitte unbedingt anmelden, damit wir ausreichend sehende Assistenzen organisieren können.
E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de
Telefon: 030 895 88-333

iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

kein Termin geplant

Jugendgruppe

kein Termin geplant

Mitteltreff

Mittwoch, 21. Mai,
17:00 Uhr
Waldspaziergang der Gruppe Mitteltreff
ABS-Vereinshaus

Erleben Sie die Natur aus einer neuen Perspektive! Wir laden wir Sie herzlich zu ►

einem Waldspaziergang mit einem ehemaligen Nabu-Mitarbeiter ein. Tauchen Sie ein in die Welt der heimischen Flora und Fauna und erfahren Sie spannende Details und Geschichten aus der Natur. Der Spaziergang ist eine wunderbare Gelegenheit, bei frischer Luft und in entspannter Atmosphäre mehr über den Wald und seinen Schutz zu lernen.

Dauer: ca. 1 bis 1,5 Stunden

Bitte mitbringen: bequeme Schuhe, wettergerechte Kleidung und gute Laune!

Dieser Spaziergang ist für alle Naturbegeisterten geeignet – kommen Sie vorbei und genießen Sie einen informativen und gleichzeitig entspannenden Nachmittag im Wald.

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-326 oder per

E-Mail: Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de

Sehbehindertenforum

Mittwoch, 28. Mai,

16:00 bis 18:00 Uhr

Sehbehindertenforum

ABSV-Vereinshaus

Offenes Treffen für sehbehinderte Mitglieder aller Gruppen

Programm:

Referent Goldschmidt wird Experimentelles zum Thema Raumbeleuchtung zeigen.

Austausch zu den Beiträgen der Sehbehindertenbeauftragten in den Vereinsnachrichten

Interessantes zum Ausprobieren, was es im Hilfsmittelladen nicht gibt

Treffpunkt:

Saal

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88 328

Skatgruppe

Samstag, 17. Mai,

14:00 bis 17:00 Uhr

Skat-Workshop

ABSV-Vereinshaus

Samstag, 24. Mai,

14:00 bis 18:00 Uhr

Skat

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung für beide Veranstaltungen:

bei Rainer Winistädt

Telefon: 030 394 84 68

bei Dieter Jacob

Telefon: 030 411 83 75

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 26. Mai,

15:00 bis 17:00 Uhr

VoiceOver-Stammtisch

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

E-Mail: kozuskewicz@icloud.com oder per

Telefon: 0176 80 40 82 69

(auch bei Abmeldung bitte anrufen)

Wandergruppe

Samstag, 17. Mai,
10:00 Uhr
Rund um den Straussee
S-Bahnhof Strausberg

Diese Wanderung ist ca. 10 km lang.

Kosten: keine

Anmeldung:
bis spätestens 12. Mai bei Petra Hofmann,
Telefon Festnetz 03342 20 71 46,
mobil 0157 87 87 55 27 oder per
E-Mail: Petra.Hofmann@LS.Brandenburg.de

Samstag, 21. Juni,
7:10 Uhr
Stadtwanderung in Hamburg
S-Bahnhof Südkreuz (Ringbahn)

Wir wollen es noch einmal versuchen, bevor die Bahn wieder anfängt zu bauen. Zwischen Alster und Hafen geht es auf eine 10 km lange Tour. Da ich für uns einen Super-Sparpreis erlangen will, ist der Anmeldeschluss bereits der 12. Mai, wie für die Mai-Wanderung.

Treffpunkt:
Um 7:10 Uhr auf dem S-Bahnhof Südkreuz (Ringbahn), wir fahren voraussichtlich gegen 7:30 Uhr mit einem ICE.

Kosten: 10,00 Euro

Anmeldung:
bis spätestens 12. Mai bei Michael Langer,
Telefon Festnetz 030 536 83 66,
mobil 0162 611 50 18 oder per
E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de

Blickpunkt Auge

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Vorträge

Mittwoch, 7. Mai,
17:00 Uhr
Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD)
ABS-Vereinshaus

Vortrag für Augenpatientinnen und -patienten

Referentin:
Prof. Dr. med. Sabine Aisenbrey, Chefärztin der Klinik für Augenheilkunde am Vivantes Klinikum Neukölln

Ort:
ABS-V
Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

Kosten:
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:
bei Thomas Schmidt/Marina Rakow
Koordination medizinische Vortragsreihe
Telefon: 030 895 88-151
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

**Mittwoch, 14. Mai,
16:00 bis 18:00 Uhr**

AMD-Stammtisch ABSV-Vereinshaus
Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen
mit altersabhängiger Makula-Degeneration
(AMD); Leitung: Ingrid Haas und Jan Riedel

Ort: ABSV
Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anfahrt: S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis
S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung: Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: info@absv.de

Beratungen

**Mittwoch, 7. Mai,
14:00 bis 18:00 Uhr**

Beratungsstelle Lichtenberg
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat.

Ort: DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anmeldung:
bei Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

**Dienstag, 13. Mai,
10:00 bis 12:00 Uhr**
Beratungsstelle Neukölln
Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag
im Monat. Durchführender ist Peter Nicolai.

Ort: Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstraße 42, 12053 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn: U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis
Boddinstraße; Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung: bei Peter Nicolai
Telefon: 030 895 88-311
E-Mail: neukoelln@absv.de

**Donnerstag, 22. Mai,
14:00 bis 17:00 Uhr**

Beratungsstelle Reinickendorf
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Wir beraten Sie an jedem zweiten und
vierten Donnerstag im Monat: Beratung und
Informationen zu vielen Themen rund ums
Sehen wie Hilfsmittel und Alltagshilfen oder
rechtliche Fragen.

Ort: Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Senftenberger Ring 54, 13435 Berlin

Anmeldung: bei Dieter Jacob und Peter Bobien
Telefon: 030 895 88-341
E-Mail: petra.rissman@absv.de

**Donnerstag, 29. Mai,
13:00 bis 16:00 Uhr**

Beratungsstelle Marzahn
Augenklinik Marzahn
Wir beraten Sie an jedem letzten
Donnerstag im Monat.

Ort: Augenklinik Marzahn
Brebacher Weg 15, 12683 Berlin

Anmeldung: bei Petra Rissmann
Telefon: 030 895 88-115
E-Mail: petra.rissmann@absv.de

Sport

Berliner Blinden-Tanzklub (BBTK) im BBSV

Tanzkurse jeden Freitag,

1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr

2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr

3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

bei Sabine Elsäßer,

per Telefon: 030 788 18 10

oder per E-Mail: elsaesser-sabine@web.de

Showdown im BBSV

Jeden Mittwoch,

16:00 Uhr

Showdown

ABSV-Vereinshaus

Der BBSV hat in der Showdown-Trainingsgruppe am Mittwoch noch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene frei.

Anmeldung:

bei Trainer Frank Larsen

Telefon: 0179 764 61 15

Qigong

Samstag, 3. Mai,

11:00 bis 12:00 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Frank Larsen lädt Euch herzlich zu neuen Workshops im Bereich Entspannung und Wohlbefinden ein. Der Alltag kann für uns mit unseren Herausforderungen anstrengend sein – diese Workshops helfen Euch, loszulassen, neue Energie zu schöpfen und chinesische Entspannungstechniken kennenzulernen.

Kosten: 5,00 Euro pro Termin

Anmeldung:

bei Frank Larsen,

per Telefon: 0179 764 61 15 oder

per E-Mail: franklarsen@gmx.de

Tai Chi

Samstag, 31. Mai,

10:00 bis 13:00 Uhr

Tai Chi – Bewegung zur Entspannung von Geist und Körper

ABSV-Vereinshaus

Ich freue mich, Ihnen einen neuen Tai-Chi-Kurs anzukündigen, der speziell für blinde und sehbehinderte Menschen konzipiert ist. Tai Chi ist eine sanfte Bewegungsform, die Körper und Geist in Einklang bringt, die Beweglichkeit fördert und innere Ruhe schenkt. In unserem Kurs leite ich die Übungen Schritt für Schritt an, angepasst an die individuellen Bedürfnisse jedes Teilnehmers. Egal, ob Sie Tai Chi ausprobieren möchten oder bereits Erfahrung mitbringen, Sie sind herzlich willkommen!

Kosten: 25,00 Euro

Anmeldung: bei Frank Larsen

per Telefon: 0179 764 61 15

oder per E-Mail: franklarsen@gmx.de

Fortbildungen

„Nicht so, sondern so!“

Mittwoch, 14. Mai,
9:00 bis 15:00 Uhr

Wir sprechen an: Angehörige, Mitarbeitende von Pflegediensten, aus Handel, Gewerbe, Gastronomie und Hotellerie, aus Ämtern und alle Interessierten. Oft sind Menschen unsicher, wie sie blinden oder sehbehinderten Menschen angemessen begegnen oder helfen können. Mit dieser Veranstaltung möchten wir zeigen, wie der Kontakt mit blinden und sehbehinderten Menschen und deren Begleitung und Assistenz gut gelingt.

Ort:
ABSV-Vereinshaus
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-0,
E-Mail: info@absv.de

Kosten:
100,00 Euro, wenn die Teilnahme in beruflichem Zusammenhang steht; 50,00 Euro für Angehörige einer Person mit Blindheit und Sehbehinderung sowie für Auszubildende und Studierende. Die Teilnehmenden erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung, die Begleichung erfolgt per Überweisung.

Brailleschrift-Gruppenkurs ab Juni 2025

12. Juni bis 18. Dezember 2025,
jeweils donnerstags,
von 10:00 bis 11:45 Uhr
einschließlich einer Pause.

Der sechsmonatige Kurs richtet sich an Menschen mit einer Sehbehinderung oder Blindheit, die neugierig sind auf die Brailleschrift und sie im Alltag anwenden möchten.

Voraussetzung für die Teilnahme: Neugier und Ausdauer für einen sechsmonatigen Kurs, Bereitschaft zum regelmäßigen häuslichen Üben. Bei einem herabgesetzten Tastvermögen sprechen Sie uns bitte vorher an.

Für die Kursleitung: Genoveva Jabbusch,
André Steinmetz

Ort:
ABSV-Vereinshaus
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof Grunewald

Kosten:
50,00 Euro für umfangreiches Lernmaterial

Anmeldung:
per E-Mail an: braillekurs@absv.de oder
per Telefon: 030 895 88-155 bei Gabriele Brauner ■

BVG-Mobilitätstrainings

Bei den regelmäßigen Trainings können Menschen mit Behinderung ganz in Ruhe das Fahrzeug erkunden und sich mit den Gegebenheiten an der Haltestelle vertraut machen. Mitarbeitende der BVG unterstützen und beantworten Fragen.

Bus

**Mittwoch, 7. Mai,
10:00 bis 12:00 Uhr,
Steglitz-Zehlendorf**

vor dem Rathaus, Kirchstraße, Haltestelle
Linie 118
Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Donnerstag, 15. Mai,
10:00 bis 12:00 Uhr,
Tempelhof-Schöneberg**

an der Betriebshaltestelle am Parkplatz der
Trabrennbahn Mariendorf,
Kruckenbergstraße/Hirzerweg an der
Seniorenwohnanlage Rosenhof

Anmeldung für beide Trainings:

Telefon: 030 25 63 45 67

E-Mail: info@bvg.de ■

Kulturkalender

**Freitag, 2. Mai,
Freitag, 6. Juni,
19:30 Uhr
„Falling in Love – Grand Show“,
Bühnenshow mit Audiodeskription
Friedrichstadt Palast**

Ertasten eines Modells: 17:30 Uhr

**Samstag, 3. Mai,
Samstag, 7. Juni,
15:30 Uhr
„Falling in Love – Grand Show“,
Bühnenshow mit Audiodeskription
Friedrichstadt Palast**

Ertasten eines Modells: 13:30 Uhr

You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den versteinerten Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht sich You, nur noch im Boden zu versinken. Da zerbricht unter seinen Füßen der graue Asphalt der Zivilisation. Und You stürzt in eine andere Wirklichkeit. Dort, im verborgenen Garten der Liebe sieht er, was er niemals zuvor gesehen hat. Ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit in allen Facetten unserer Natur. Der ewige Menschheitstraum von einer besseren Welt – er lebt. Eingemauert unter althergebrachten Normen. Findet ein junger, gehörloser Poet am Ende die Worte, die menschengemachte Mauern wanken und Liebe blühen lassen?

Die neue Grand Show ist kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER ►

und ausgestattet von Swarovski. Glamour pur.

Ort:

Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten:

40,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

Sonntag, 4. Mai,

16:00 bis 18:00 Uhr

„Blinder Galerist“, Galerieführung
König Galerie

Haben Sie sich jemals gefragt, wie es ist, eine Galerie mit eingeschränktem Sehvermögen zu führen?

Der selbst betroffene Galerist Johann König lädt blinde und sehbehinderte Menschen anlässlich des diesjährigen Gallery Week-ends (2. – 4. Mai 2025) in seine Galerie in der Kirche St. Agnes ein. Bei einer spannenden Entdeckungstour tauchen Sie in die faszinierende Architektur des Gebäudes ein und erleben ausgewählte Kunstwerke – einige davon sogar zum Ertasten. Lassen Sie sich von seinen persönlichen Einblicken in die Welt der Kunst und seine Arbeit als Galerist begeistern.

Ein gemütlicher Besuch im Galerie-Café rundet das Erlebnis perfekt ab.

Hörbuchtipps: Passend zum Galeriebesuch empfehlen wir das Hörbuch

Johann König: Blinder Galerist

Johann König, einer der wichtigsten deutschen Galeristen, verliert als Kind durch einen Unfall fast vollständig seine Sehkraft. Mit zwanzig gründet er eine Galerie, obwohl er kaum etwas sieht. Was bedeutet es, nicht sehen zu können und Galerist zu werden? Wie kann man sich Kunst erschließen, wenn man sich auf seine Augen nicht verlassen kann? Was ist Sehen überhaupt, wenn die Welt um einen herum verschwimmt?

Berlin, Propyläen-Verlag, 2019
271 min., Sprecher: Andreas Storm
Katalog-/Bestell-Nummer: 20253

Ort:

Galerie König in der Kirche St. Agnes
Alexandrinenstraße 118 – 121
10969 Berlin

Anfahrt:

Busse M29 bis Alexandrinenstraße
(9 Minuten zu Fuß) oder 248 bis Zossener
Brücke (8 Minuten zu Fuß);
U-Bahn U1, U3 bis Prinzenstraße
(10 Minuten zu Fuß)

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

**Samstag, 10. Mai,
12:00 bis 16:00 Uhr,**

**Samstag, 17. Mai,
12:00 bis 18:00 Uhr**

**„Partitur: Wenn Tanz und Malerei sich
begegnen“, Workshop**
Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz
Berlin (HZT)

kostenfreier Workshop an zwei Terminen,
die Teilnahme an beiden Terminen ist
erforderlich:

10. Mai, 12:00 bis 16:00 Uhr

17. Mai, 12:00 bis 18:00 Uhr

Unter der Leitung der Künstler*innen Silja
Korn und Jac Carley und des Choreografen
Prof. Ingo Reulecke vom Hochschulüber-
greifenden Zentrum Tanz Berlin (HZT)
erforschen wir gemeinsam die Verbindung
zwischen Bewegung und Malerei.

Der Workshop wird gefördert durch Kultur-
Leben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V.

Der Workshop basiert auf einem gemein-
samen Malprojekt von Silja Korn und
Jac Carley, in dem sie seit 2024 einen
künstlerischen Dialog zwischen Jac als
Sehender und Silja als sehbeeinträchtiger
Künstlerin entwickelt haben und ihre
gemeinsame Vergangenheit im zeitgenös-
sischen Tanz entdeckten. Inspiriert von Silja
Korns Technik, Farben durch tastbare
Materialien erlebbar zu machen – wie
Eierschalen für Rot oder Perlen für Blau
– und der gemeinsamen Leidenschaft für
Tanzimprovisation, entstand eine besondere
Symbiose aus Bewegung und Bildender
Kunst. Unser Workshop baut auf diesen
Erfahrungen auf und lädt dazu ein, die

Wechselwirkungen zwischen Tanz und
Malerei gemeinsam zu entdecken.

Im Workshop führt Euch Choreograf Ingo
Reulecke zunächst in die körperliche Arbeit
ein. Im Anschluss erproben Silja Korn und
Jac Carley mit den Teilnehmenden verschie-
dene abstrakte Maltechniken. Gemeinsam
entdecken die Teilnehmenden ihre Fähig-
keiten und Einschränkungen, erforschen sie
kreativ und bringt sie künstlerisch zum
Ausdruck.

Die entstandenen Werke werden im Herbst
2025 in einer Ausstellung präsentiert.

Ort:

Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz
Berlin (HZT)
Zinnowitzer Str. 11
10115 Berlin

Anfahrt:

U-Bahn U6, Tram 12, M5 bis
Naturkundemuseum,
S-Bahn bis Nordbahnhof

Anmeldung:

bei Paul Brody
Telefon: 0155 61 66 09 98
E-Mail: brody@kulturleben-berlin.de

Samstag, 10. Mai,
14:00 bis 16:00 Uhr
„Das Mittelalter fühlen und erleben“,
Tastführung
Museumsdorf Düppel

Bei dieser Führung durch das Freilichtmuseum lernen Sie eine längst vergangene Zeit mit allen Sinnen kennen.

Wie könnte das Leben der Landbevölkerung in unserer Region im Mittelalter gewesen sein? Im Museumsdorf Düppel am Rand der heutigen Stadt Berlin geht man dieser Frage auf den Grund. Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter laden mitsamt ihren Gärten zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

Die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen stehen bei der Führung im Vordergrund. Sie bietet auch Raum für Fragen und den Austausch miteinander.

Ort:
Museumsdorf Düppel
Clauertstraße 11
14163 Berlin

Treffpunkt:
Kasse

Anfahrt:
Bus 115 bis Clauertstraße (10 Minuten zu Fuß) oder Ludwigsfelder Straße (5 Minuten zu Fuß) oder
S-Bahn bis Mexikoplatz (20 Minuten zu Fuß)

Kosten:
9,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Kinder unter sechs Jahren sowie
Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Sonntag, 11. Mai,
18:00 bis 21:15 Uhr
„Aida“, Oper mit Audiodeskription
Deutsche Oper Berlin

Mit einer Pause

„Amore, sommissione, dolcezza“ – das sind die Attribute, die Giuseppe Verdi seiner Titelfigur Aida zugeschrieben hat: eine Frau, die für eine reine Liebe, Fügsamkeit und Zartheit steht. Aida fügt sich damit ein in die Reihe jener weiblichen Kunstfiguren des 19. Jahrhunderts, die weniger reale Wesen als vielmehr Sehnsuchtobjekte und Projektionsflächen chauvinistischer Männerträume waren und unweigerlich im Sterben aus Liebe ihre Bestimmung fanden. Auch Aida ist dieser Weg vorgezeichnet.

Ort:
Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
10627 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U7 bis Deutsche Oper

Kosten:
25,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 34 38 43 43
E-Mail: info@deutscheoperberlin.de

**Donnerstag, 15. Mai,
15:00 bis 17:00 Uhr
Kreativ-Workshop im Kunstforum**

Während des etwa zweistündigen Workshops werden drei Bilder beschrieben. Dabei gibt es auch interessante Hintergrundinformationen. Alle Teilnehmenden können in der Kreativwerkstatt aus einem leicht formbaren Material das modellieren, was ihnen am Bild besonders gefallen hat.

Ort:
Kunstforum der Berliner Volksbank,
Kaiserdamm 105, 10457 Berlin

Treffpunkt:
14:30 Uhr am U-Bahnhof Sophie-Charlotte-Platz (U2)
Nehmen Sie vom U-Bahn-Gleis die Treppe nach oben und bleiben dort auf dem Bürgersteig stehen. Sie werden abgeholt und in das Kunstforum begleitet.

Anmeldung:
bei Christel Jung, Telefon: 0151 72 11 05 28

**Samstag, 17. Mai,
14:30 Uhr
„Das Chinesische Haus im Park Sanssouci“,
Parkführung
Park Sanssouci**

Schon von weitem sieht man es glitzern, das Chinesische Haus im Park Sanssouci in Potsdam. Es ist klein und umringt von golden glänzenden lebensgroßen Figuren aus Stein. Sogar auf dem Dach sieht man eine sitzen. Einen goldenen Mann mit Schirm.

Während unseres Rundgangs erfahren Sie, warum es hier in Preußen ein so ungewöhnliches Bauwerk gibt und wer es geschaffen und genutzt hat. Auch das „Begreifen“ der Figuren ermöglicht es Ihnen, dieses ganz besondere Haus kennenzulernen.

Ort:
Park Sanssouci
Eingang Am Grünen Gitter 6,
14471 Potsdam

Treffpunkt:
Chinesisches Haus

Anfahrt:
Ab S-Bahnhof Potsdam per Tram 91
Richtung Potsdam Pirschheide bis
Luisenplatz

- Von dort laufen Sie bis zum Eingang des Parks Sanssouci an der Friedenskirche und nehmen den asphaltierten Weg durch den Park.
- Nach ca. 10 min. Fußweg erreichen Sie eine kleine Brücke.
- Danach biegen Sie in Laufrichtung rechts ab und stehen vor dem Chinesischen Haus.

Anmeldung:
bei Wilma Otte
E-Mail: w.otte@spsg.de

Sonntag, 18. Mai,
11:00 Uhr
„Radical Beauty“, Fotorundgang
f³ – freiraum für fotografie

Beim dem Rundgang gehen Sie zusammen mit den Blinden Reporter*innen durch die aktuelle Ausstellung. Diese stellt unsere Auffassung von Schönheit, Attraktivität und Ästhetik radikal in Frage. In dem weltweit einzigartigen Fotoprojekt haben über 60 international renommierte Mode- und Kunstfotograf*innen gemeinsam mit Menschen mit Down-Syndrom Einzelbilder und Fotoserien entwickelt. In professionellen Studio-Bedingungen sind so überraschende und einzigartige Porträts entstanden.

Ort:
f³ – freiraum für fotografie
Waldemarstraße 17
10179 Berlin

Anfahrt:
Busse 147 bis Heinrich-Heine-Platz oder
M29 bis Oranienplatz

Kosten:
9,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro

Anmeldung:
Telefon: 030 63 96 11 19

Donnerstag, 22. Mai,
19:30 bis 22:45 Uhr,
„Aida“, Oper mit Audiodeskription
Deutsche Oper Berlin

Mit einer Pause

„Amore, sommissione, dolcezza“ – das sind die Attribute, die Giuseppe Verdi seiner Titelfigur Aida zugeschrieben hat: eine Frau, die für eine reine Liebe, Fügsamkeit und Zartheit steht. Aida fügt sich damit ein in die Reihe jener weiblichen Kunstfiguren des 19. Jahrhunderts, die weniger reale Wesen als vielmehr Sehnsuchtsobjekte und Projektionsflächen chauvinistischer Männerträume waren und unweigerlich im Sterben aus Liebe ihre Bestimmung fanden. Auch Aida ist dieser Weg vorgezeichnet.

Ort:
Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
10627 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U7 bis Deutsche Oper

Kosten:
25,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 34 38 43 43
E-Mail: info@deutscheoperberlin.de

**Samstag, 24. Mai,
13:00 bis 14:30 Uhr**

„Roads not taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können“ – Führung mit Objektbeschreibungen

Deutsches Historisches Museum

Die Ausstellung beginnt im Jahr 1989 mit der Friedlichen Revolution in der DDR und endet im Jahr 1848, als Deutschland erstmals den demokratischen Aufbruch wagte. Inklusiv und interaktive Stationen bieten Angebote zum Ausprobieren, Begreifen und Spielen. Die taktile Umsetzung des Gemäldes „Selbstportraits im Verstecke“ des jüdisch deutschen Malers Felix Nussbaum ermöglicht es, den Besuchenden eines seiner berühmtesten Werke erfahrbar zu machen.

Ort:

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Treffpunkt:

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau),
Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

Anfahrt:

U-Bahn U5 bis Museumsinsel,
Busse 100, 300 bis Staatsoper

Kosten:

Eintritt 3,00 Euro; Führung 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 20 30 47 50 oder
030 20 30 47 51
E-Mail: fuehrung@dhm.de

**Samstag, 24. Mai,
13:00 bis 15:00 Uhr**

„Akustisch und haptisch durch Berlin Global“, Tastführung

Humboldt Forum

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht, wofür ausreichend Zeit eingeplant ist. Ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Die interaktiven Mehr-Erleben-Stationen bieten Informationen in Braille und Profilschrift. Der Media-guide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort:

Humboldt Forum
Schloßplatz, 10178 Berlin

Treffpunkt: Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt: U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten:

8,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro;
Begleitperson frei

Tickets: online oder an der Kasse

Anmeldung: Telefon: 030 99 211 89 89

Samstag, 24. Mai,
14:30 Uhr
„Ulli Zelle und die grauen Zellen“, Konzert
Britzer WeinKultur

Ulli Zelle ist eine lebende Legende. Bis heute ist er beim RBB als Reporter tätig und längst Kult. Auch als Musiker beweist er seine Qualitäten. Ursprünglich sollte er mit seiner Band nur einen Abend spielen. Jetzt tourt er mit seiner Band erfolgreich durch die Region und begeistert sein Publikum mit Blues, Soul und Rock'n Roll.

Ort:
Britzer WeinKultur
Koppelweg 70, 12347 Berlin

Anfahrt:
Bus 282 bis Dardanellenweg
(ca. 500 m Fußweg)

Tickets:
Die Veranstaltung ist im Rahmen der Aktion Augenlicht kostenfrei für ABSV-Mitglieder, ausgenommen Getränke und Verzehr.

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Sonntag, 25. Mai,
11:00 bis 13:00 Uhr
„Berliner Geschichte(n) zum Anfassen“,
Tastführung
Museum Ephraim-Palais

Diese Führung für blinde und sehbehinderte Menschen gibt einen Einblick in acht Jahrhunderte Berliner Geschichte.

Wann wurde Berlin gegründet? Was fühlten die Menschen im Mittelalter? Und wie roch die Stadt vor 250 Jahren? Anhand ausgewählter Jahre erzählt die Ausstellung „BerlinZEIT“ von der Berliner Stadtgeschichte. Die Führung wirft Schlaglichter auf Berliner Eigenarten und Besonderheiten von der Stadtgründung bis heute.

Ausführliche Beschreibungen, Tastobjekte und Riechstationen vermitteln für alle Sinne erstaunliche Berliner Geschichten.

Die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen stehen bei der Führung im Vordergrund. Sie bietet auch Raum für Fragen und den Austausch miteinander.

Mit: Adrian Kosanke (freier Vermittler)

Hinweis zu barrierefreien Maßnahmen:
Das Museum Ephraim-Palais ist stufenlos zugänglich. Alle Ausstellungsbereiche sind über einen Aufzug erreichbar.
Es befinden sich barrierefreie Toiletten im Gebäude. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort:
Museum Ephraim-Palais
Poststraße 16, 10178 Berlin

Anfahrt:
Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz
(800 m Fußweg)
U-Bahn U2 bis Klosterstraße (600 m Fußweg),
U5 bis Rotes Rathaus (500 m Fußweg)
Busse 200, 248 bis Nikolaiviertel (100 m
Fußweg)
Tram 12, M1, M4, M5, M6 bis Spandauer
Straße/Marienkirche (650 m Fußweg)

Kosten:
Eintritt: kostenfrei für schwerbehinderte
Menschen; sonst 7,00 Euro
Führung: 3,00 Euro
Begleitperson frei ▶

Tickets:

online oder an der Kasse

Anmeldung:

Telefon: 030 240 02-162

E-Mail: info@stadtmuseum.de

Sonntag, 25. Mai,

11:00 Uhr

„Architektur begreifen“, Tastführung

Neue Nationalgalerie

Kennen Sie die Neue Nationalgalerie? Was macht das Museum zu einer Architektur-Ikone? Welche Materialien finden sich vor Ort?

Die inklusive Führung konzentriert sich ganz auf die besondere, denkmalgeschützte Museumsarchitektur. Sie ist für Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung, mit und ohne Einschränkungen konzipiert.

Das neue Tastmodell dient als Ausgangspunkt, um Mies van der Rohes Gebäude fühlend und interaktiv buchstäblich zu „begreifen“. Das Modell macht die wesentlichen Merkmale der Museumshalle erfahrbar: den fließenden Übergang von außen nach innen durch die gläserne Fassade und die Mischung aus Einfachheit, Klarheit und hochwertiger Materialität. Gemeinsam werden auch das Untergeschoss und – je nach Jahreszeit – der Skulpturengarten mit Angeboten zum Tasten und Aufforderungen zu einer geschärften Wahrnehmung erkundet.

Ort:

Neue Nationalgalerie

Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin

Anfahrt:

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz

Busse M48, M85 bis Kulturforum, M29 bis

Potsdamer Brücke

Kosten:

Eintritt: 14,00 Euro, ermäßigt 7,00 Euro

Führung: 6,00 Euro

Begleitperson frei

Anmeldung:

Onlinebuchung empfohlen

Sonntag, 25. Mai,

18:00 bis 20:00 Uhr

**„Play Dead“, zeitgenössischer Zirkus mit
Audiodeskription**

Chamäleon Theater Berlin

Tastführung: 16:30 Uhr

Audiodeskriptive Einführung: 17:30 Uhr

Vorstellung ohne Sprache, mit einer Pause

Die audiodeskriptive Einführung können Sie bequem am Sitzplatz mit kleinen Tischen anhören. Sie können gerne etwas zu Essen und zu Trinken bestellen.

Ein geheimnisvolles wandelbares Wohnzimmer bietet den acht Artist*innen Raum, die bittersüßen Absurditäten des menschlichen Daseins und zwischenmenschlicher Beziehungen zu ergründen.

Statt klassischer Zirkusgeräte verwendet das Kollektiv die Möbel für ihre atemberaubenden Kunststücke. So werden die geöffneten Schranktüren zum Trapezersatz, der Tisch wird zu einer Rampe für Saltos und das Sofa Teil einer akrobatischen Dreier-Pyramide. Irgendwie vertraut, irgendwie sonderbar ▶

– die Ästhetik erinnert an eine Mischung aus alten Stummfilmen, dem menschnahen Pina-Bausch-Tanztheater und an wilde Salonabende aus dem Berlin der 1920er, inklusive dadaistischen Humors, Striptease und wundervoller Akrobatik.

Die Umsetzung der Audiodeskription wird unterstützt von der Herbert Funke Stiftung sowie der Paul und Charlotte Kniese-Stiftung.

Die Audiodeskription wurde von Felix Koch, Jutta Polić, Lavinia Knoop-Walling und Jördis Wölk erstellt.
Einsprache: Felix Koch, Jutta Polić

Ort:
Chamäleon Berlin
in den Hackeschen Höfen
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U8 bis Weinmeisterstraße,
S-Bahn bis Hackescher Markt

Kosten:
30,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 400 05 90
E-Mail: tickets@chamaeleonberlin.com

Bitte bei Anmeldung angeben, falls ein Blindenführhund mitgebracht, ein Rollstuhl genutzt oder eine Abholung vom U-Bahnhof Weinmeisterstraße gewünscht wird.

**Freitag, 30. Mai,
17:00 bis 19:00 Uhr
Blindfisch-Salon mit viel heilsamer Energie
ABSV-Vereinshaus**

Treffpunkt:
Seminarraum 3 (2. OG)

Anmeldung:
bei Gerhard Moses Heß
Telefon: 0163 341 70 53

**Samstag, 31. Mai,
11:00 bis 13:00 Uhr
Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau**

Gedenkstätte Berliner Mauer

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

Ort:
Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße;
Tram M10 bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten:
3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 467 98 66 23
E-Mail: besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD.

Redaktionsschlüsse:

VN Juli/August: Montag, 19. Mai 2025,
VN September: Montag, 21. Juli 2025,
VN Oktober: Montag, 25. August 2025.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)
Älteste Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten

Vorsitzender: Dietmar Polok
Geschäftsführung: Dr. Thomas Hiby

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrupf (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,
- Sehhilfenberatung.

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Spendenkonto:

SozialBank,
IBAN: DE46 3702 0500 0003 1875 00,
BIC: BFSWDE33XXX

Foto Titel: Demo für Gleichstellung.

ABSV/Schrumpf

Foto Rückseite: Rosenzeit im

ABSV-Vereinsgarten. Arne Schmidt ■



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Gemeinsam gut beraten: Lernen und Wachsen im Verein